

Entwicklungsforum Bangladesh e.V.



উন্নয়ন ফোরাম বাংলাদেশ

---

**Seminarbericht**

**10 Jahre**  
**Entwicklungsforum Bangladesh e.V.**  
**Jubiläumsveranstaltung**

**Sonnabend, 17. August 2013**  
**15.30 – 20.30 Uhr**

Rudolf Steiner Haus, Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg

**Entwicklungsforum Bangladesh e.V.**  
**(Development Forum Bangladesh)**

---

*Rodigallee 276 a, 22043 Hamburg*

*Tel.: 040 – 654 91 599, Fax: 040 – 66 85 40 38, [infoewf@yahoo.de](mailto:infoewf@yahoo.de)  
[www.entwicklungsforum-bangladesh.org](http://www.entwicklungsforum-bangladesh.org)*



**Entwicklungsforum Bangladesh e.V.**

(Development Forum Bangladesh)

Rodigallee 276 a, 22043 Hamburg

Tel: 040 - 654 91 599 Fax: 040 - 668 54 038

Email: infoewf@yahoo.de

Webseite: www.entwicklungsforum-bangladesh.org

Entwicklungsforum Bangladesh e.V.



উন্নয়ন ফোরাম বাংলাদেশ

# **10 Jahre Entwicklungsforum Bangladesh e.V.**

## **Jubiläumsveranstaltung**

**Sonnabend, 17. August 2013  
15.30 – 20.30 Uhr**

Rudolf Steiner Haus, Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg

**Veranstaltung mit Unterstützung von:**



# Inhalt

Grußworte .....	1
Begrüßung durch Dr. Satya Bhowmik,.....	1
Grußwort von Walter Stork .....	1
Grußwort von Rüdiger Kruse .....	2
10 Jahre Entwicklungsforum Bangladesh – und die Bedeutung der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit.....	2
Bangladesch und die soziopolitische Entwicklung der letzten zehn Jahre .....	4
Zehn Jahre Entwicklungsforum Bangladesh e.V. – Rückschau und Zukunftsperspektiven	5
Podiumsdiskussion: Bildung, Engagement und Entwicklung.....	6
Kulturprogramm.....	7
Fotos der Veranstaltung .....	9
Referenten & Moderation .....	16
KünstlerInnen & Moderation .....	18
Das Entwicklungsforum Bangladesh e.V.....	20
Allgemeine Informationen über Bangladesch .....	20
Impressum.....	21
Anhang .....	22
Programm .....	22

## **Grußworte**

### **Begrüßung durch Dr. Satya Bhowmik,**

2. Vorsitzender des Entwicklungsforum Bangladesh e.V.

Bevor sich Dr. Satya Bhowmik, 2. Vorsitzender des Entwicklungsforum Bangladesh e.V. Referenten, Förderer und Gäste begrüßen konnte, ergriff Moderatorin Dr. Anke Butscher das Wort und sprach dem Verein, dessen Arbeit sie von Beginn an begleitet hat, ihre Anerkennung aus. Dabei löste sie die sich aufdrängende Frage, warum sie mit Hut erschienen ist. Dem 1. Vorsitzenden, Herrn Adel Kazi, einen Blumenstrauß überreichend, zog sie leibhaftig und symbolisch den Hut vor der Arbeit des Vereins. Anschließend skizzierte Dr. Bhowmik die Gründe, die vor zehn Jahren zur Gründung des Vereins geführt haben. Einen besonderen Dank sprach er Honorargeneralkonsul Walter Stork, der sie seit der Vereinsgründung unterstützt und mit klaren Worten in hanseatischer Manier als bester Freund erwiesen habe.

### **Grußwort von Walter Stork**

Honorargeneralkonsul der Volksrepublik Bangladesch in Hamburg



In seinem Grußwort beglückwünschte Honorargeneralkonsul Walter Stork den Vorsitzenden Herrn Adel Kazi stellvertretend für die erfolgreiche Arbeit der letzten zehn Jahre und das Festhalten an den Prinzipien „Dialog“ und „Partnerschaft“. Mit den Veranstaltungen hätte man den ca. 200 Bangladeschi, die zwischen Hamburg und Kiel leben, sowie den ca. 1800 Bangladeschi in Norddeutschland, die einen deutschen Pass besitzen, aber im Geiste und Herzen für ihr Heimatland bluten, auch immer eine Brücke nach „Hause“ gebaut. Zudem habe man sich mit Herzblut und viel Zeit und Kraft dafür eingesetzt, dass durch die Medien angekratzte Bild von Bangladesch zu revidieren. Erfreulicherweise, so der Gratulant, gäbe es in Bangladesch seitens der Regierung mittlerweile das Streben, die Öffentlichkeitsarbeit zu intensivieren und durch diverse Regierungsprogramme das Lohn- und Energieproblem in den Griff zu bekommen und somit den Prozess der Umverteilung zwecks Verbesserung der Lebenssituation voranzutreiben. Abschließend wünschte er dem Entwicklungsforum Bangladesh e.V. und seinen Freunden eine wunderbare Jubiläumsveranstaltung und viel Erfolg für die weitere Arbeit.

## Grußwort von Rüdiger Kruse

Eimsbütteler Bundestagsabgeordneter der CDU-Fraktion, haushaltspolitischer Sprecher



Als Einwohner und Vertreter der 1962 von einer Hochwasserkatastrophe heimgesuchten und infolge des Klimawandels langfristig bedrohten Freien und Hansestadt Hamburg fühle der Eimsbütteler CDU-Bundestagsabgeordneter und engagierte Energiepolitiker Rüdiger Kruse besonders mit dem von Klimakatastrophen immer wieder heimgesuchten und bedrohten Bangladesch und seinen Bürgern. Von daher sei es eine Ehre, dem Entwicklungsforum Bangladesh e.V. anlässlich seines 10-jährigen Jubiläums seine Hochachtung vor seiner entwicklungspolitischen Arbeit zum Ausdruck zu bringen. Die Zusammenarbeit zwischen Bangladesch und Deutschland, eines der ersten europäischen Länder, das das Land am Golf von Bengalen nach der Unabhängigkeit von Pakistan 1972 diplomatisch anerkannt habe, sei gut, so der Politiker, bezüglich der Entwicklungszusammenarbeit jedoch zurückhaltend. Nach den jüngsten schlimmen Ereignissen in der Textilindustrie Bangladeschs ist die intensivere Beschäftigung mit sämtlichen entwicklungspolitischen Maßnahmen sowie damit zusammenhängend eine weitere Optimierung der Prüfung einzuhaltender strenger Kriterien zum Beispiel im Rahmen des Förderprogramms develoPPP.de, welches die Zusammenarbeit mit der Privatwirtschaft organisiert, eine zwingend erforderliche Aufgabe des Bundesministeriums für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit (BMZ) in der kommenden Legislaturperiode.

## 10 Jahre Entwicklungsforum Bangladesh – und die Bedeutung der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit

Grußwort von Anneheide von Biela  
Geschäftsführerin von Eine Welt Netzwerk e.V., Hamburg



Das letzte Grußworte überbrachte Anneheide von Biela, Geschäftsführerin von Eine Welt Netzwerk e.V. dem jubilierenden Verein, seinen Freunden und Kooperationspartnern. Bevor sie ausführte, warum ihr bei der Frage nach dem, was entwicklungspolitische Bildungsarbeit ausmacht, umgehend das Entwicklungsforum Bangladesh e.V. einfällt, schickte sie einige allgemeinere Gedanken hierzu voraus. Dabei berief sich die Gratulantin auf Douglas Bourn, Direktor der Development Education Association (DEA), der in dem Artikel „Entwicklungspolitische Bildung im Umbruch. Zum Stand der Entwicklungspolitik aus britischer Sicht“ (Abruf [www.tatort-weltmarkt.de](http://www.tatort-weltmarkt.de), 17.08.2013) folgende Definition entwicklungspolitischer Bildung formuliert: *„Die Mitglieder der britischen Development Education Association /DEA) haben sich in den früheren 1990er Jahren auf eine allgemeine Definition von entwicklungspolitischer Bildung verständigt, die auch in vielen anderen europäischen Ländern auf Zustimmung gestoßen ist. Dieser Definition gemäß geht es in der entwicklungspolitischen Bildung darum 1) Menschen zu befähigen, die Verflochtenheit ihres eigenen Lebens mit dem anderer Menschen in aller Welt zu*

*begreifen, 2) das Verständnis für die globalen ökonomischen, sozialen, politischen und ökologischen Einflüsse zu fördern, die unser Leben prägen, 3) die Fähigkeiten, Einstellungen und Werte zu entwickeln, die Menschen zur Zusammenarbeit mit anderen in die Lage versetzen, um Veränderungen herbeizuführen und die Gestaltung ihres Lebens in die eigenen Hände zu nehmen, 4) auf das Ziel einer gerechten und nachhaltigen Welt hinzuarbeiten, in der Macht und Ressourcen fair und gerecht verteilt sind.“* Dabei spiele es keine Rolle, ob man den Begriff „Entwicklung“, „global citizenship“ oder „global education“ benutze. Entscheidend ist die Tatsache, dass sich Konzepte und Grundideen der entwicklungspolitischen Arbeit geändert haben und es nicht mehr wie vor Jahrzehnten genügt, über Zustände zu informieren oder darum, zu Spenden aufzurufen, oder Akzeptanz für Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit zu schaffen. Als Gründe für die Bedeutung entwicklungspolitischer Bildungsarbeit können man folgende Argumente anführen: Zum einen fordert das Zeitalter der Globalisierung andere Fertigkeiten und Kompetenzen, um in der heutigen Weltgesellschaft leben und arbeiten zu dürfen, als vor z.B. 20 Jahren; zum anderen ist laut Meinungsumfragen in Großbritannien und anderen Ländern durchaus das Interesse und die gesellschaftliche Unterstützung für ein Lernen über globale Entwicklungsfragen vorhanden, aber es schwächelt noch daran, dieses Interesse in aufgeklärtes Bewusstsein und entsprechendes Handeln zu überprüfen. Entscheidender für die Referentin ist in dieser Frage jedoch der 1999 von L. Bowm formulierte Gedanken, dass ohne Wertschätzung des sozialen Wandels und des Ziels von Gerechtigkeit und Wohlstand für alle, weder in armen noch in reichen Ländern eine für alle gleichermaßen vorteilhafte Transformation der Gesellschaften gelingen. Zudem ginge es vor allem wie im Jahr 1995 von A. Hope und S. Timmel aus afrikanischer Sicht formuliert, insbesondere darum Menschen von allem, was sie daran hindert, ein erfülltes Leben führen zu können und durch Entwicklung und Bildung eine Transformation der Gesellschaft herbeizuführen.

Die aufgezählten Argumente machen deutlich, dass das Entwicklungsforum Bangladesh e. V. wahrlich wichtige und zukunftsweisende Arbeit leistet. Diesbezüglich werden insbesondere drei Punkte gelobt, die die Vereinsarbeit auszeichnet: Das Entwicklungsforum Bangladesh e.V. nimmt in seinen Veranstaltungen stets sowohl die Entwicklungszusammenarbeit als auch die Inlandsarbeit ins Auge und stellen diese oft in direkten Bezug zueinander – nie ohne Expertise aus Bangladesch. Zudem hat der Verein die Veränderung der Paradigmen nachvollzogen und neuen Kooperationen, wie letztlich mit der Kampagne für saubere Kleidung gesucht und abgeschlossen. Dabei haben sich auch die Themen den Veränderungen der Denkrichtung der Entwicklungszusammenarbeit angepasst bzw. weiterentwickelt. Es wurden stets hochaktuelle globale Entwicklungsthemen aufgegriffen, wie z. B. der Zusammenhang zwischen Finanz- und Ernährungskrise, die Folgen des Klimawandels oder die Situation der Textilarbeiter- und -arbeiterinnen, Demokratiebildung und Stadtentwicklung. Dabei würden die Organisatoren beweisen, dass Entwicklungspolitik kein isoliertes Thema ist, sondern ein Zugang, der sich in allen Politikfeldern finden sollte.

Abschließend wünschte Frau von Biela dem Entwicklungsforum Bangladesh e.V. für die nächsten Jahrzehnte, seine Arbeit auch weiterhin den Entwicklungen anzupassen und berief sich abschließend abermals auf Douglas Bourn, der ermahnt, entwicklungspolitische Bildung so zu gestalten, „...dass Menschen besser in die Lage versetzt werden können, eine Welt zu schaffen, die gerechter und fairer ist, die eine Quelle für ein neues Denken, ein besseres Verständnis weckt für die Ursachen der Ungleichheit in der Welt und den Menschen zu jenen Fähigkeiten und Werten verhilft, die es ihnen ermöglichen, ihre Stimme zu erheben und für gesellschaftliche Veränderungen aktiv zu werden.“

# **Bangladesch und die soziopolitische Entwicklung der letzten zehn Jahre**

Prof. Dr. Asit Datta, Leibniz Universität Hannover

Infolge der Erkrankung des angekündigten Vortragenden übernimmt Dr. Bhowmik den Vortrag über die soziopolitische Entwicklung von Bangladesch in den vergangenen zehn Jahren, die durchaus positive Trends erkennen lässt.

So konnte in dem Land, in dem nach offiziellen Angaben fast 150 Millionen Menschen (geschätzt mehr als 160 Millionen) auf einer Fläche von nur 144.000 Quadratkilometern (1.000 Menschen pro Quadratkilometer) auf aktuell auf über einem Prozent jährlich gesenkt werden, ist damit aber noch zu hoch für die begrenzten natürlichen Ressourcen des Landes.

Dank eines beachtlichen Wirtschaftswachstums – vor allem durch die boomende Textilindustrie – konnte seit 2005 der Anteil der unter der Armutsgrenze lebenden Menschen von 40 auf 31,5 Prozent gesenkt werden. Dennoch bleibt Armut - insbesondere infolge von fehlendem Ackerland und hoher Arbeitslosigkeit - auch weiterhin eines der drängendsten Probleme des Landes. Nach Berechnungen der Weltbank müssten jährlich mehr als zwei Millionen Arbeitsplätze neu geschaffen werden, um die stetig wachsende Bevölkerung produktiv einzusetzen.

Neben Exporterlösen sind die Transferleistungen von Arbeitnehmern aus Bangladesch, die im Ausland arbeiten (vor allem in den Golfstaaten) die wichtigste Devisenquelle des Landes. Der Anteil der Rücküberweisungen am Bruttoinlandsprodukt liegt derzeit bei etwa elf Prozent. Eine der höchsten Raten der Welt! Zu den schwerwiegendsten Problemen des Landes zählen die schwach entwickelte Infrastruktur (unzureichende Energieversorgung, schlechte Straßenverhältnisse) und das geringe Ausbildungsniveau. Dem Staat gelingt es bisher nicht, genügend Schulen einzurichten und qualifizierte Lehrkräfte zu gewinnen. Zahlreiche private oder von Nichtregierungsorganisationen geleitete Schulen versuchen, dieses Defizit auszugleichen. Eine wahre Herausforderung bei 45 Prozent Analphabetentum bei den über 15-Jährigen! Auch im Bereich der Gesundheitsversorgung gibt es nicht zuletzt dank der Nichtregierungsorganisationen auf dem Lande Fortschritte, ist jedoch nach wie vor durch fehlendes Fachpersonal und unzureichende medizinische Ausstattung geprägt. Mangels konstruktiver parlamentarischer Arbeit der sich gegenüberstehenden großen Parteiblöcke der Awami League und Bangladesh Nationalist Party (BNP) und den damit verbundenen Defiziten im Bereich der Regierungsführung „Good Governance“ und der Demokratie bleibt die wirtschaftliche und soziale Entwicklung trotz positiver Signale noch gehemmt. Grund zu Hoffnung auf Verbesserung gibt die Langzeitstrategie „Vision 2021“ der Regierung von Premierministerin Sheikh Hasina. Bangladesch soll bis zum 50. Unabhängigkeitstag im Jahre 2021 den Status eines "Middle-Income Country" erreichen. Es bleibt abschließend festzuhalten, dass trotz positiver Entwicklungen noch viele grundlegende Probleme und Entwicklungshemmnisse beseitigt werden müssen, um das ambitionierte Ziel zu erreichen.



# Zehn Jahre Entwicklungsforum Bangladesh e.V. – Rückschau und Zukunftsperspektiven

Adel Kazi, 1. Vorsitzender des Entwicklungsforum Bangladesh e.V.

Zu Beginn seines Rückblicks auf zehn Jahre entwicklungspolitische Bildungsarbeit gab Adel Kazi, 1. Vorsitzender des Entwicklungsforum Bangladesh e.V. einen sehr persönlichen Einblick in die Beweggründe seines Engagements für entwicklungspolitische Zusammenarbeit. Als Sohn eines der gehobenen Mittelschicht angehörenden Finanzbeamten bedrückte ihn schon als Kind der zwischen Armut und Reichtum. Bei Naturkatastrophen und der großen Hungersnot von 1974 mit unzähligen Todesopfern betrückte ihn die Tatsache, dass es großen Teilen der Bevölkerung finanziell nicht gegeben war, ihre Angehörigen zu bestatten. Als Praktikant in einem Steuerberaterbüro wurde er Zeuge der weit verbreiteten Korruption. Als Student träumte er von den USA, kam jedoch nach Deutschland. Hier wurde er oft mit dem Vorurteil konfrontiert, dass die Menschen in seinem Heimatland faul wären und schuld an ihrem Elend wären. Damit wurde die Inspiration geboren, einen Verein zu gründen, der es sich zur Aufgabe macht, mit Informationspolitik dieser Voreingenommenheit gezielt entgegenzuwirken und das Interesse für Bangladesh und seinen Problemen zu wecken. Zunächst wurde der Verein Shamiti Bangladesh e.V. gegründet, im Jahr 2003 das Entwicklungsforum Bangladesh e.V. Für die Veranstaltungen des Vereins wurde ein Konzept erstellt, das den Fokus zwar auf sozioökonomische und -politische Situation in Bangladesh richtet, aber auch immer den Vergleich mit anderen Entwicklungsländern sucht und mit einem Kulturprogramm abschließt. Ziele der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit waren und sind Armutsbekämpfung, Förderung der Bildung, Ernährung sichern, Gleichberechtigung der Geschlechter, Mitgestaltung der Globalisierung, Wahrung der Menschenrechte sowie der Umwelt und Ressourcen und Demokratieförderung. Zu diesem Zweck wurden seit Vereinsgründung in Hamburg bzw. Berlin 14 in Bangladesh 4 Tagungen inkl. Workshops und Kulturveranstaltungen organisiert. Darüber hinaus wurden in Hamburg bzw. Berlin zu 11, in Bangladesh zu 7 Seminaren inkl. Schulveranstaltungen eingeladen. Hinzu kommen 2 Theateraufführungen und 4 Photo- bzw. Bilderausstellungen in Hamburg bzw. Berlin. Neben den 42 Veranstaltungen ist man auch besonders stolz auf die Unterstützung der Kampagne „Deine Stimme gegen die Armut“ ebenso wie auf Emails, die belegen, dass die in die Vereinsarbeit investierte Zeit und Energie Früchte trägt, wie die folgende Email der Mutter einer Hamburger Studentin, die das Entwicklungsforum Bangladesh e.V. um Informationen für das Studium ihrer Tochter gebeten hat, deutlich macht:

*„Seitdem meine Tochter das Thema „Bangladesh“ für ihre Seminararbeit gewählt hatte (nochmals herzlichen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung!), ist nicht nur sie, sondern bin auch ich für das Land und das Thema ganz anders sensibilisiert und verfolge die Meldungen in den Medien mit großem Interesse und etwas mehr Hintergrundwissen. Ich hoffe, dass Sie den Tag der Jubiläumsveranstaltung, der gerade für Sie ein ganz besonderer sein dürfte, mit Stolz genießen können und wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg.“*

Bezüglich der Zukunftsperspektiven wird neben der Fortführung der bestehenden Arbeiten verstärkt die Kooperationsarbeit mit Hamburger Schulen, die Arbeit mit Jugendlichen mit Migrationshintergrund und entsprechenden Organisationen sowie der Austausch zwischen Jugendlichen aus Deutschland und Bangladesh angestrebt. Und auch für die Arbeit in Bangladesh sind die Ziele hoch gesteckt: Hier genießen die Erweiterung der

Kooperationsarbeit mit Schulen und Colleges sowie mit Gewerkschaften für die Textilarbeiterinnen ebenso Priorität wie die Projektarbeit in Kooperation mit bengalischen NGOs wie „Mati e.V. Bangladesch“. Last but not least nannte der Vorsitzende die Produktion und den Vertrieb von entwicklungspolitischen Dokumentarfilmen als ein zukünftiges Ziel der Vereinsarbeit.

## **Podiumsdiskussion: Bildung, Engagement und Entwicklung**

mit Prof. Dr. Joachim Betz, German Institute of Global and Area Studies (GIGA), Hamburg;  
Anneheide von Biela, Geschäftsführerin von Eine Welt Netzwerk e.V., Hamburg  
Shameem Mahmud, Universität Hamburg/University of Dhaka

Moderation: Dr. Anke Butscher (Anke Butscher Consult), Hamburg



In der anschließenden Diskussion diskutierten Referenten/innen und Gäste angeregt über Verbesserungsmöglichkeiten des Bildungsbereichs, der sage und schreibe 85 Prozent seines Etats für Gehälter ausgibt, sowie über die Notwendigkeit des erhöhten Einsatzes von Schulinspektoren/innen. Zudem wurde erörtert, ob und wie man mit Hilfe von Kooperationen mit der Industrie das in Deutschland erfolgreiche duale Ausbildungssystem importieren könnte. Weitere Themen waren Korruption und die beschränkte Pressefreiheit.

## Kulturprogramm



Nach dem Abendessen mit bengalischen Spezialitäten und der Möglichkeit des Austauschs wurde das Programm unter der Moderation von den Vereinsmitgliedern Salina Sheikh und Till Bornemann auf Bengalisch bzw. Deutsch fortgesetzt. Neben Rezitationen von Gedichten des bengalischen Nobelpreisträgers für Literatur Rabindranath Tagore, sowie des Dichters Jibananda Das durch Dipa Alam und Obaidullah Al Kobir begeisterten unter Leitung von Mitali Mukherjee aus Kolkata bzw. Berlin Rafeu und Shaman Priya Ahmed aus Berlin mit Musik- und Tanzdarbietungen. Höhepunkt der Kulturveranstaltung war das mit Inbrunst gemeinsame Singen der von Tagore geschriebenen und komponierten Nationalhymne „Amar Shonar Bangla“ (Mein Goldenes Bengalen), das 1906 nach der Teilung Bengalens 1905 entstand und seit 1971 als Nationalhymne verwendet, aber erst am 13. Januar 1972 offiziell festgelegt wurde.

Als besonderer dichterischer Beitrag ist die Rezitation des Gedichts „Banalata Sen“ von Jibananda Das hervorzuheben, das in einer eigens angefertigten deutschen Übersetzung von Insa Bloem vorgetragen wurde. Der Dichter - das lyrische Ich - spricht über seine Liebe fuer Banalata Sen und das Empfinden der Erfüllung. Er erwähnt seine früheren Existenzen über tausende von Jahren, in den Zeiten von Bimbisara und Asoka, in den mythischen Städten Vidarbha oder Vidisha, und seine Sehnsucht nach Liebe. Auch Banalata Sen scheint in früheren Zeiten gelebt zu haben. Wiedergeburt und Liebe füreinander durch die Jahrtausende, die Sehnsucht und Erfüllung sind wichtige Themen des Gedichts.

**Banalata Sen** (Übersetzung Till Bornemann)

Lange war ich Wanderer in dieser Welt  
und manche Nacht schon  
führte mein Weg sich windend  
über die See von Ceylon  
zu den Meeren von Malaya  
Ich weilte in der finstren Welt von Bimbisara und Asoka  
und weiter noch in den Nebeln von Vidarbha  
Wenn um mich das Leben ein tosendes Meer war  
war sie mir Trost - Banalata Sen von Natore

Ihr dunkles Haar war wie die Nacht bei Vidisha  
Ihr Antlitz wie ein Bild von Sravasti  
Wie ein Seemann, der schiffbrüchig im weiten Ozean verloren  
auf einmal die grünen Auen der Zimt-Inseln erblickt  
So sah ich sie "Wo warst Du all die Zeit?" fragte sie,  
ihre Vogelnest-Augen aufhebend - Banalata Sen von Natore

Wenn am Abend still der Tau in die Dämmerung tropft  
und der Falke den Duft der Sonne von den Schwingen wischt  
kommt die Zeit für Geschichten  
Mit den Lichtern der Glühwürmchen kehren alle Vögel zurück zu ihren Nestern  
alles Fließen hält inne und die Lebensmühen stehen still  
es bleibt die Nacht von Angesicht zu Angesicht mit Banalata Sen von Natore

# Fotos der Veranstaltung

Empfang vor der Veranstaltung





Besucherinnen und Besucher



## Publikum und Teilnehmende



**Mitglieder des Entwicklungsforum  
Bangladesh e.V. / TeilnehmerInnen**





**Moderatorin Anke Butscher und der  
1. Vorsitzende des EFB Adel Kazi**

**Kaffepause**



**Moderation des Kulturprogramms:  
Salina Sheikh und Till Bornemann**

## Kulturprogramm





**Gesang der Nationalhymne**



**Gruppenbild mit Besucherinnen und Teilnehmerinnen**

## Referenten & Moderation

### Prof. Dr. Joachim Betz, GIGA Institut für Asien Studien, Hamburg



Prof. Dr. Betz studierte von 1966 bis 1973 an den Universitäten Erlangen, Tübingen und Montpellier. Sein beruflicher Werdegang führte über Reutlingen an das Institut für Politische Wissenschaft der Universität Tübingen. Seit 1981 ist Prof. Dr. Betz wissenschaftlicher Mitarbeiter am German Institut for Global and Area Studies (Leibniz-Institut für Globale und Regionale Studien). Seit 2007 ist er zuständig für die Bereiche Südasien, Entwicklungsfinanzierung, Verschuldung, Rohstoffe und Nord-Süd-Verhandlungen. Seine Forschungsschwerpunkte sind Parteien in Indien, Globalisierung und Entwicklungsländer, Sicherheit in Südasien und Good Governance.

### Dr. Satya Bhowmik, Entwicklungsforum Bangladesh e.V., Hamburg



Dr. Satya Bhowmik wurde 1955 in Bangladesch geboren und kam 1974 für ein Studium in die damalige DDR. Im Jahre 1977 wechselte er an die Universität Hamburg, wo er 1986 seinen Magister in Wirtschafts- und Sozialgeschichte machte. Zwei Jahre später promovierte er an der Universität Heidelberg über den Sprachkonflikt in Pakistan. Von 1989 bis 1991 absolvierte er eine IT-Ausbildung bei *Siemens Nixdorf* und ist seitdem im IT-Bereich tätig. Dr. Bhowmik ist 2. Vorsitzender des Entwicklungsforum Bangladesh e.V.

### Anneheide von Biela, Eine Welt Netzwerk e. V., Hamburg



Anneheide von Biela wurde in Wernigerode (Harz) geboren. Nach dem Studium der Sozialpädagogik übte Frau von Biela diverse Tätigkeiten in der sozialen, interkulturellen und entwicklungspolitischen Arbeit aus. Seit 2009 ist sie Geschäftsführerin von „Eine Welt Netzwerk Hamburg e.V.“.

### Dr. Anke Butscher, Anke Butscher Consult, Hamburg



Anke Butscher, geb. 1967 in München, absolvierte ihr Studium der Evangelischen Theologie in Nürnberg/Erlangen, Santiago de Chile und Hamburg. Von 2000 bis 2004 war sie Geschäftsführerin von Eine Welt Netzwerk Hamburg e.V. Zudem war die Mutter eines Kindes als Lehrbeauftragte an der Ev. Hochschule für Soziale Arbeit & Diakonie, Hamburg tätig. Neben der Leitung ihrer Politik- und Unternehmensberatung "Anke Butscher Consult" promovierte Anke Butscher über das Thema "Im Schatten demokratischer Legitimität – Wirkungsweise und Einfluss auf die Armutsbekämpfung in Nicaragua".

### **Prof. em. Dr. phil. Habil Asit Datta, Leibniz Universität Hannover**



Prof. Dr. Asit Datta wurde 1937 in Midnapore (Westbengalen/Indien) geboren und absolvierte an der Calcutta University einen Bachelor in Naturwissenschaften sowie in Philologie (Anglistik, bengalische Sprache und Literatur). Im Jahr 1961 kam Asit Datta nach Deutschland, wo er an der Universität München Germanistik, Anglistik und Soziologie studierte und 1971 in Germanistik promovierte. Von 1971 bis 2002 war er als Dozent für politische Bildung am IAS Sonnenberg tätig, von 1974 bis 2002 an der Leibniz Universität Hannover, wo er 1985 in Erziehungs-wissenschaften habilitierte und als Professor tätig war. Der emeritierte Professor ist Mitgründer der Einrichtung "AG Interpäd" (Interkulturelle Pädagogik), die er von 1985 bis zur Emeritierung 2002 als Geschäftsführender Leiter betreute. Seitdem ist er Vorsitzender h.c. der AG Interpäd. Zudem ist Prof. Dr. Asit Datta u.a. Mitgründer von Germanwatch. Zu seinen zahlreichen Veröffentlichungen gehört u.a. "Welt-handel und Welthunger" (München 1994, dtv).

### **Adel Kazi, 1. Vorsitzender, Entwicklungsforum Bangladesh e. V., Hamburg**



Adel Kazi, geb. 1954 in Dhaka, Bangladesch, kam 1979 nach Deutschland. Nach seinem Studium des Wirtschaftsingenieurwesens und der Wirtschaftswissenschaften hat er in verschiedenen Unternehmen als kaufmännischer Angestellter und Controller gearbeitet. Seit 2001 bis heute ist Adel Kazi als Controller an der Universität Hamburg tätig. Privat engagiert er sich seit vielen Jahren für die Entwicklungspolitik mit Schwerpunkt Südasien. Von 1996 bis 2001 war er ehrenamtlich als Vorsitzender für „Bangladesh Shamiti e. V.“ tätig. Im Jahr 2002 initiierte er ein Forum, das als Plattform für die entwicklungs-politische Bildungsarbeit für Südasien dienen sollte. Dieses Forum wurde 2003 offiziell als Gemein-nütziger Verein „Entwicklungsforum Bangladesh e. V.“ gegründet. Seit dem organisiert er als ehrenamtlich Vorsitzender mit seinem Team diverse Veranstaltungen und Seminare in Deutschland und Bangladesch.

### **Shameem Mahmud, University of Dhaka Dhaka, Bangladesch**



Shameem Mahmud schloss 2000 sein Studium der Journalistik an der University of Dhaka ab an der Universität. Nebenbei berichtete er für die bengalische Tageszeitung *Sangbad* als Korrespondent der Universität. Von 2001 bis 2008 war er für den *Daily Star*, eine englischsprachige Tageszeitung in Bangladesch, tätig. Darüber hinaus unterrichtete er von 2005 bis 2008 am Department of Mass Communication and Journalism der University of Dhaka. 2008 nahm Mahmud an einem "Erasmus Mundus Masters Programme" teil, das ihn von der Aarhus University (Dänemark) über die University of Amsterdam (Niederlande) an die Universität Hamburg brachte. Zurzeit ist Mahmud Wissenschaftsstipendiat am Exzellenzcluster "Integrated Climate System Analysis and Prediction" (CliSAP) der Universität Hamburg.

## KünstlerInnen & Moderation

### Mitali Mukherjee, künstlerische Leitung, Berlin/Indien



Mitali Mukherjee (Mazumder) wurde 1966 in Indien geboren und studierte an der Universität von Kalkutta Geschichte. Nach ihrer pädagogischen Ausbildung arbeitete sie als Lehrerin und nahm nebenher Musikunterricht u. a. bei Rabindra Sangeet. Sie wuchs in einer Musik und Theater liebenden Familie auf. Im Alter von 5 Jahren erhielt sie ihren ersten Unterricht in Khatak (klassischer indischer Tanz). Seit dem 13. Lebensjahr nimmt sie neben ihrer professionellen Ausbildung und ihrem Beruf regelmäßig klassischen indischen Musikunterricht: u. a. Gesangsunterricht bei Kumar Roy und Dr. Samrajit Chakravorty sowie Rabindrasangeet-Unterricht bei Semar Mukherjee. Mitali Mukherjee lebt seit 16 Jahren in Berlin und hat insbesondere Spaß daran, Kindern die indische Kultur näher zu bringen.

### Rafeu und Shaman Priya Ahmed, Berlin (Tanz und Gesang)



Die Geschwister Rafeu und Shaman Priya Ahmed wurden in Berlin geboren und besuchen das Gymnasium. Der 18-jährige Rafeu macht 2014 sein Abitur, während seine Schwester Shaman zurzeit die 10. Klasse besucht. Bereits im Alter von 4 und 5 erhielten die beiden professionellen Gesangs-, Tanz- und Schauspielunterricht. Während Shamans Herz für den Gesang schlägt, konzentriert sich Rafeu auf die Schauspielerei und arbeitet gelegentlich als Model. Das Geschwisterpaar fühlt sich der Kultur seiner aus Bangladesch stammenden Eltern sehr verbunden und liebt es, durch ihre Auftritte andere Menschen daran teilhaben zu lassen. U. a. sind die beiden Schüler vor der Premier-ministerin von Bangladesch aufgetreten.

### Abhijit Biswas (Musiker)

Konnte wegen Krankheit nicht auftreten. Stattdessen trat auf: **James d'Costa**

### Dipa Alam (Rezitation)



Dipa Alam, MSS, wurde in Gopalgoni (Bangladesch) geboren und studierte in der Hauptstadt Dhaka „Public Administration“ (Öffentliche Verwaltung) und schloss ihr Studium 2000 erfolgreich ab. Zurzeit lebt sie in Deutschland. Sie ist Vorstandsmitglied des Deutsch-Bengalischen Frauenvereins in Hamburg.

### **Obaidullah Al Kobir (Rezitation)**



Obaidullah Al Kobir ist 29 Jahre alt und wurde in Dhaka, Bangladesch, geboren. Er hat an der Jahangir Nagor University Physik studiert und im Jahr 2000 seinen Master of Science (M. Sc.) abgeschlossen. Zurzeit studiert er „Integrated Climate System Sciences (SICSS)“ (Integrierte Klimasystemwissenschaften) an der Universität Hamburg.

### **Insa Bloem, Universität Marburg (Rezitation)**



Insa Bloem, geb. 1985, studierte an der Universität Hamburg „Geschichte und Kultur des neuzeitlichen Indien“. Von 2010 bis 2011 leistete sie einen entwicklungspolitischen Freiwilligendienst bei NETZ e.V., der es ihr ermöglichte ein Jahr bei der bangladeschischen Menschenrechtsorganisation Ain-o-Shalish Kendra (ASK) mitzuarbeiten. Sie beschäftigte sich vor allem mit der Bewusstseinsbildung durch Methoden des politischen Aktionstheaters in den Regionen Joypurhat und Naogaon. Gegenwärtig absolviert sie ihr Masterstudium in Friedens- und Konfliktforschung an der Universität Marburg. Sie ist Mitglied des Entwicklungsforums Bangladesh e.V.

### **Till Bornemann (Moderation)**



Till Bornemann, geboren 1976 in Bad Säckingen (Baden-Württemberg), schloss 2009 sein Magisterstudium der „Sprache und Kultur des neuzeitlichen Indien“ an der Universität Hamburg ab. Er ist seit 2005 im Vorstand des Entwicklungsforum Bangladesh e. V.. Zurzeit promoviert er an der Universität Hamburg zum Thema zeitgenössische populäre Sufi-Musik und -Dichtung in Indien. Neben der wissenschaftlichen Beschäftigung mit Musik ist er auch aktiver Musiker. In den vergangenen zwei Jahren hatte er einen Lehrauftrag für Hindi-Sprachunterricht am Institut für Missions-, Ökumene- und Religionswissenschaften der Universität Hamburg.

### **Salina Sheikh (Moderation)**



Salina Sheikh, geboren in Dhaka, Bangladesch, lebt seit 1993 in Deutschland und ist gegenwärtig ein aktives Mitglied des Entwicklungsforum Bangladesh e. V. und des Deutsch-Bengalischen Frauenvereins in Hamburg.

## Das Entwicklungsforum Bangladesh e.V.

Das Entwicklungsforum Bangladesh e.V. ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Hamburg, der sich mit Fragen und Problemen der Entwicklungspolitik auseinandersetzt. Zu den Aktivitäten gehören u.a. die Veranstaltung von Seminaren und Treffen zu entwicklungspolitischen Themen, Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Förderung von Entwicklungsprojekten. Durch diese entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit möchte der Verein das Wissen der deutschen Bevölkerung über die Probleme der Menschen in Entwicklungsländern erweitern und in Organisationen, Institutionen, Politik und Wirtschaft eine zunehmende Aufmerksamkeit und Engagement für die Entwicklungsproblematik erreichen.

### Einige Veranstaltungen in Hamburg von 2003 bis 2013

- 2003 • Die soziopolitische und ökonomische Lage in Bangladesch
- 2004 • Islam und Demokratie
  - Globalisierung und Bangladesch
  - Zur Lage der Frauen in Bangladesch
  - Bangladesch: Bildung, Wirtschaft, Gesundheit und Kultur
- 2005 • Die Halbierung der Armut in den Entwicklungsländern
- 2006 • Demokratie und Fundamentalismus
- 2007 • Globalisierung und Bangladesch
  - Muhammad Yunus und die Grameen Bank
- 2008 • Megastädte und Landflucht
- 2009 • Die Finanzkrise und die Entwicklungsländer
  - Nahrung als Menschenrecht: Die Nahrungsmittelkrise in den Entwicklungsländern
- 2010 • Die Gesichter des Klimawandels
  - Demokratieentwicklung in Südasien
  - Die Finanzkrise und die Lage der TextilarbeiterInnen in Bangladesch
- 2011 • Energie und nachhaltige Entwicklung in Südasien
  - Medien und Gesellschaft in Entwicklungsländern
- 2012 • Tagore – Leben und Werk
  - Jugendliche in Entwicklungsländern
  - Globale Disparitäten im Bildungssystem von Bangladesch
- 2013 • Jubiläumsveranstaltung „10 Jahre Entwicklungsforum Bangladesh e.V.“

## Allgemeine Informationen über Bangladesch

### Das Land

Offizieller Name: Volksrepublik Bangladesch, Hauptstadt: Dhaka

Fläche: 147.570 km<sup>2</sup>

Geographische Gliederung: Größter Teil Schwemmlandebene mit Ganges-Delta im S, im O west-birmanische Randkette, im N Zwischenstromland

Klima: Subtropisches Klima mit hoher Luftfeuchtigkeit und reichen Niederschlägen

Hauptflüsse: Ganges, Jamuna, Meghna

Höchster Punkt: Mount Keokradong 1230 m, Tiefster Punkt: Meeresspiegel

Nationalfeiertag: 26. März

Unabhängigkeit: 1971 von Pakistan, Proklamation 26. März, endgültig 17. Dezember (ehemaliger Teil von Britisch-Indien, ab 1947 Teil von Pakistan)



## **Die Regierung**

Regierungsform: Parlamentarische Republik mit Mehrparteiensystem

Premierministerin: Sheikh Hasina (Awami League)

Außenministerin: Dr. Dipu Moni (Awami League)

Administrative Gliederung: 4 Regionen (divisions) mit 21 Distrikten, Subdistrikte, Polizeibezirke, Gemeinden

Legislative: Parlament mit 300 direkt gewählten Mitgliedern; 30 weitere Sitze sind für weibliche Mitglieder reserviert

Gerichtswesen: 1 Oberster Gerichtshof, 19 Distriktgerichte, 1 spezielles Kriegsrechtstribunal, Kriegsrechtsgerichte

Streitkräfte: Freiwilliger Wehrdienst, Stärke: Armee 101 000 Mann

Mitgliedschaft: UNO, South Asian Association for Regional Cooperation (SAARC), Commonwealth Nations und Organisation der Islamischen Konferenz (OIC)

## **Die Leute**

Einwohnerzahl: 161,000.000 Millionen (Schätzung 2012))

Bevölkerungsdichte: 1084,20 pro qm

Sprache: Bengali, Englisch

Religion: Moslems (meist Sunniten) 90 %, Hindus 9 %, Buddhisten 0,6 %, Christen 0,3 %, andere 0,1 %

## **Die Wirtschaft**

Währung: 1 Taka = 100 Poishas, 100 BDT = 0,97 EUR (Stand August 2013)

Pro-Kopf-Einkommen: 678 US-\$ (159)

Bruttoinlandsprodukt: ca. 113,00 Mrd. US-Dollar (Stand 2011)

Importgüter: Maschinen, Fahrzeuge, Weizen, Erdöl und -produkte

Exportgüter: Jute und -produkte, Tee, Häute und Felle, Fische, Krebse, Tiefkühlprodukte

Handelspartner: EU-Länder, Japan, USA, Singapur, Iran

Wirtschaftswachstum: 6,3 % (Juli 2011 bis Juni 2012)

Inflationsrate: 8,2 (2010)

*Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann nicht übernommen werden.*

## **Adressen:**

Botschaft der Volksrepublik Bangladesch, S.E. Mohammad Nazrul Islam, Geschäftsträger a.i.,

Bitschaftsrat, Dovestraße 1, 10587 Berlin, Tel. 030/398975-0, Fax: 030/39897510, E-Mail:

info@bangladeshembassy.de, Website: www.bangladeshembassy.de

Honorargeneralkonsulat von Bangladesch, Walter Stork, Billhorner Kanalstraße 68, 20539

Hamburg, Tel. 040/78948-437 Fax: 040/789 04 01, E-Mail: ws@navis-ag.com

## **Impressum**

Text: Jutta Höflich, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Bearbeitung: Till Bornemann

Fotos: Jutta Höflich, Salina und Ramsan Sheikh

Foto auf dem Rückumschlag: Mitglieder des Entwicklungsforum Bangladesh e.V.

Entwicklungsforum Bangladesh e.V.

Rodigallee 276 a, 22043 Hamburg

Tel. 040 - 67 50 32 30

Fax: 040 - 668 540 38

E-mail: infoewf@yahoo.de

Internet: www.entwicklungsforum-bangladesh.org

# Anhang

## Programm

Rudolf Steiner Haus, Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg

- 15:30 Eintreffen der Gäste, Kaffee und Tee
- 16:00 Begrüßung durch Dr. Satya Bhowmik, 2. Vorsitzender des Entwicklungsforum Bangladesh e.V.
- 16:10 Grußwort von Walter Stork, Honorargeneralkonsul der Volksrepublik Bangladesch in Hamburg
- 16:20 Bedeutung der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit  
Anneheide von Biela, Geschäftsführerin von Eine Welt Netzwerk e.V., Hamburg
- 16:45 Bangladesch und die sozialpolitische Entwicklung der letzten zehn Jahre  
Prof. Dr. Asit Datta, Leibniz Universität Hannover
- 17:00 Zehn Jahre Entwicklungsforum Bangladesh e.V. Rückschau und  
Zukunftsperspektiven  
Adel Kazi, 1. Vorsitzender des Entwicklungsforum Bangladesh e.V.
- 17:30 Kaffee- und Teepause
- 18:00 Podiumsdiskussion: Bildung, Engagement und Entwicklung  
mit Prof. Dr. Asit Datta, Prof. Dr. Joachim Betz, German Institute of Global and Area  
Studies (GIGA), Hamburg u.a.  
Moderation: Dr. Anke Butscher, Politik- und Unternehmensberaterin (Anke Butscher  
Consult), Hamburg
- 18:30 Abendessen: Bengalische Spezialitäten
- 19:30 Musik und Tanzdarbietungen mit Rafeu und Shaman Priya Ahmed (Berlin) und  
Abhijit Biswas (Kolkata), unter Leitung von Mitali Mukherjee (Berlin/Kolkata);  
Rezitationen mit Dipa Alam, Obaidullah Al Kobir (Dhaka/Hamburg)  
Moderation: Salina Sheikh und Till Bornemann, Entwicklungsforum Bangladesh e.V.
- 20:30 Ende der Veranstaltung



